DGLO 2025:

ERFOLGREICHES EXPERTEN- UND NACHWUCHSTREFFEN FÜR LINGUALTECHNIK

Ein Beitrag von Dr. Claudia Obijou-Kohlhas und Dr. Volker Breidenbach.



Dr. Volker Breidenbach (Wissenschaftlicher Beirat und 2. Vorsitzender der DGLO; links) mit Ehefrau Dr. Yvonne Breidenbach sowie Ehepaar Dr. Beate Pies und Dr. Stephan Pies (Wissenschaftlicher Beirat der DGLO) haben gemeinsam die erfolgreiche Tagung vorbereitet.

Bereits zum dritten Mal in Folge fand die wissenschaftliche Jahrestagung der DGLO (Deutsche Gesellschaft für Linguale Orthodontie) in Düsseldorf im Hotel KÖ59 in Düsseldorf statt. Auf Einladung der Tagungspräsidenten Dr. Volker Breidenbach und Dr. Stephan Pies stand der Kongress unter dem Motto „Lingualtechnik – All in – Alles ist drin". 150 Kongressteilnehmer aus Deutschland und den verschiedensten Nachbarländern nahmen am 7. und 8. Februar an der spannenden DGLO-Tagung teil.

Zum ersten Mal in der Geschichte der DGLO wurden ganz bewusst junge Nachwuchsreferentinnen – die Young Lingual Orthos – eingeladen. Die von den Hochschulen Aachen, Hannover und Münster entsandten Weiterbildungsassistentinnen für Kieferorthopädie Franziska Coenen, Julia Pies, Jana Maria Westa, Verena Christina Wenge und Stella Maria Rohde präsentierten präzise und wissenschaftlich fundiert Untersuchungen und Behandlungsfälle rund um die Lingualtechnik.

Besonders bemerkenswert war, dass insgesamt acht Hochschullehrer deutscher Hochschulen (Prof. Dr. Ariane Hohoff, Prof. Dr. Thomas Stamm, Prof. Dr. Dr. Collin Jacobs, Prof. Dr. Michael Wolf, Prof. Dr. Dr. Dirk Wiechmann, Prof. Dr. Benedict Wilmes, Prof. Dr. Dr. Stephan Christian Möhlhenrich, Prof. em. Dr. Ingrid Rudzki) an der Tagung teilnahmen und mit ihren Vorträgen unter Beweis stellten, dass die Lingualtechnik ein wichtiger Bestandteil der modernen Kieferorthopädie darstellt.

Als absolutes Highlight der Veranstaltung begrüßte am Freitagvormittag der Entwickler der Vollständig Individualisierten Lingualen Apparatur (VILA) Prof. Dr. Dr. Dirk Wiechmann in einem Vorkongresskurs mit dem Thema „Dentoalveoläre Kompensation in sagittaler, horizontaler und vertikaler Richtung" seine 50 Kursteilnehmer.

Anhand beeindruckender klinischer Beispiele zeigte Prof. Wiechmann, dass die Grenzen in Richtung non-chirurgischer Therapien bei Erwachsenen mit der VILA verschoben werden können, weil Zahnbogenbreiten individualisiert und Wurzeltorquebewegungen beherrscht werden.

Der dreigeteilte Ganztageskurs für die Zahnmedizinischen Fachangestellten begeisterte am Freitag ca. 30 Teilnehmerinnen, die zu den Themen Intraoralscan, Digitale Fotografie und Assistenz in der Lingualbehandlung unterrichtet wurden.

Parallel zur wissenschaftlichen Jahrestagung präsentierten zehn Unternehmen im Foyer des KÖ59 Ihre Produkte auf der zweitägigen Industrieausstellung.







Abb. 1: *Prof. Dr. Dr. Dirk Wiechmann, Entwickler der VILA-Apparatur, überzeugte in einem Vorkongresskurs mit dem Thema „Dentoalveoläre Kompensation in sagittaler, horizontaler und vertikaler Richtung". –* ***Abb. 2:*** *Dr. Peter Kohlhas (links) gratuliert Prof. Dr. Dr. Collin Jacobs, M.Sc. zu seinem überzeugenden Vortrag. –* ***Abb.3:*** *Der Preis für den besten Vortrag wurde von der ersten Vorsitzenden der DGLO Dr. Martina Bräutigam an Dr. Christine Müller (links), Dr. Miguel Merino Arends und Dr. Catherine Galetti (rechts) überreicht.*

Den mit 500 Euro dotierten Preis für den besten Vortrag teilten sich die internationalen Referentinnen und Referenten: Dr. Christine Muller (Paris), Dr. Catherine Galletti (Paris) und Dr. Miguel Merino Arends (Barcelona).

Die erste Vorsitzende der DGLO, Frau Dr. Martina Bräutigam, überreichte am Ende der Tagung drei Mitgliedern die Zertifikate für ihre eingereichten Fallvorstellungen.

Im kommenden Jahr wird die DGLO-Tagung unter der wissenschaftlichen Leitung von Dr. Sinan Hamadeh am 30. und 31. Januar 2026 ebenfalls in Düsseldorf stattfinden.

Freuen Sie sich schon jetzt auf ein großartiges Programm unter dem Motto „Wissen. Exzellenz. Freude."

> ***„Besonders bemerkenswert war, dass insgesamt acht Hochschullehrer deutscher Hochschulen [...] an der Tagung teilnahmen und mit ihren Vorträgen unter Beweis stellten, dass die Lingualtechnik ein wichtiger Bestandteil der modernen Kieferorthopädie darstellt."***